

Forschungspreis Komplementärmedizin 2017

NATUM-Forschungspreis für Dr. Claudia Friesen

Die diesjährige Preisträgerin des NATUM-Forschungspreises ist Frau Dr. rer. nat. Dipl.-Chem. Claudia Friesen. Die Verleihung des mit 3.000 Euro dotierten Preises erfolgte am Sonntag, den 29. Oktober 2017, im Rahmen des NATUM-Tags der 51. Medizinischen Woche in Baden-Baden vor zahlreichen begeisterten Kollegen in einem randvollen Vortragsaal. Der Preis soll auch zu weiterer klinischer Forschung zu Methadon in der Onkologie ermutigen.

Die Leiterin des molekularbiologischen Forschungslabors Schwerpunkt Onkologie des Rechtsmedizinischen Instituts der Universität Ulm Dr. Claudia Friesen erforscht mit höchstem persönlichen Einsatz seit vielen Jahren die onkologischen Effekte von Methadon.

Neben dem allgemein bekannten (hoch dosierten) Einsatz als Substitutionsmedikament zeigt Methadon in weit geringeren Dosen bereits starke analgetische und serotoninerge angstlösende Effekte, die in der onkologischen Schmerztherapie genutzt werden können.

NATUM

Arbeitsgemeinschaft für Naturheilkunde, Komplementärmedizin, Akupunktur und Umweltmedizin in der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e. V.

www.natum.de
Informationen und Kongressankündigungen

Geschäftsstelle:
Katrin Harling
Bosdorfer Str. 20
27367 Hellwege

Tel. (0 42 64) 8 37 45 42
Fax (0 42 64) 8 37 79 46

E-Mail:
info@natum.de

Die Veröffentlichung der Beiträge dieser Rubrik erfolgt in Verantwortung der NATUM.



Verleihung des NATUM-Forschungspreises 2017 am 29.10. auf der Medizinischen Woche in Baden-Baden: die Preisträgerin Dr. rer. nat Claudia Friesen (Rechtsmedizinisches Institut der Universität Ulm), Dr. Reinhild Georgieff, Leipzig (2. Vors. der NATUM), Dr. Bernd Ost, Düsseldorf (1. Vors. der NATUM), Dr. Steffen Wagner, Saarbrücken (Schriftführer/Forschungspreiskommission)

Forschung erwünscht

Die Berichterstattung zum Thema Methadon hatte bei Patienten und auch bei der Ärzteschaft viel Unruhe erzeugt und möglicherweise auch zu falschen Hoffnungen der zur Schmerztherapie geeigneten Substanz geführt. Die Verleihung des Preises soll nicht die breite Anwendung von Methadon als antitumorale Substanz rechtfertigen. Dafür fehlen zum einen bislang noch klinische Studiendaten, zum anderen setzt der sichere Einsatz von Methadon schmerztherapeutische Erfahrungen voraus. Auch wenn es sich um kein „naturheilkundliches“ Präparat handelt, sind die bisherigen Ergebnisse jedoch so hoffnungsvoll, dass die NATUM durch die Preisvergabe ausdrücklich zu weiteren Forschungsvorhaben zum Wohle von Tumorpatientinnen ermutigen möchte.

In der prämierten Arbeit „D,L-Methadon erhöht den zytotoxischen Effekt konventioneller Krebstherapien“ werden die bisherigen Forschungsergebnisse und die zugrunde liegenden molekularen Wirkmechanismen von Methadon zusammengefasst. Es werden die In-vitro-Ergebnisse verschiedener Tumor-entitäten – darunter auch Mammakarzinom und Ovarialkarzinom – dargestellt und darüber hinaus auch Fallbeispiele angeführt.

Die Arbeitsgruppe um Dr. Friesen konnte einen opioidrezeptorvermittelten tumoriziden Wirkmechanismus be-

schreiben: zum einen über die Exkretion von Zytostatika aus der Tumorzelle (Escape-Phänomen) und zum anderen über einen direkten apoptoseinduzierenden Signalweg, der besonders bei simultaner zytostatischer Therapie zum Tragen kommt. Im Gegensatz zu anderen Opioiden scheint eine Downregulation des μ -Rezeptors durch einen spezifischen Effekt des R-Methadons gehemmt zu werden.

Im Rahmen des NATUM-Tags in Baden-Baden stellte der Palliativmediziner Dr. med. Jörg Hilscher, Iserlohn, sehr überzeugend seine jahrelangen positiven praktischen Erfahrungen bezüglich Lebensqualität, Schmerz- und Tumorkontrolle bei schwerstkranken Krebspatientinnen vor. Aus Auditorium und Vorsitz kamen neben allgemeiner Zustimmung auch kritische Stimmen, die vor den Nebenwirkungen und möglichen Medikamenteninteraktionen, insbesondere bei zu schneller Aufdosierung (Gefahr der Kumulation), warnten.

Eine abschließende Abstimmung des Auditoriums ergab ein klares positives Votum für einen optionalen Einsatz von Methadon bei Tumorschmerzen in der Palliativsituation.

Stellungnahme der NATUM zu Methadon siehe unter:
http://www.natum.de/files/stellungnahme_methadon.pdf

Dr. Steffen Wagner, Saarbrücken

Intensivkurs Komplementärmedizin: Gynäkologische Onkologie

Termin:

20. Januar 2018

Ort:

Habichtswald-Klinik Kassel

Information/Anmeldung:

www.natum.de/Intensivkurs

Praktische Akupunktur in Gynäkologie & Geburtshilfe

Termin:

26./27. Januar 2018

Ort:

ProMedico Mannheim

Information/Anmeldung:

www.natum.de/fortbildung

Zertifizierung Ganzheitliche Gynäkologische Onkologie

Modul A (Mamma-Ca):

24. Februar 2018

Modul B (Endometrium-/Ovarial-Ca):

5. Mai 2018

Modul C (maligne Erkrankungen von Zervix uteri, Vulva, Vagina und Vorstufen):

29. September 2018

Ort:

Universitätsfrauenklinik Essen

Information/Anmeldung:

www.natum.de/ggo

Komplementärmedizinische Betreuung onkologischer Patientinnen in der Frauenarztpraxis

Termin:

2. März 2018

Ort:

FoKo Düsseldorf

Information/Anmeldung:

www.fba.de/foko

10. Warnemünder Tage für Komplementärmedizin

Termin:

16.–18. März 2018

Ort:

Technologiepark Warnemünde/Rostock

Information/Anmeldung:

www.natum.de/fortbildung

Tel.: 07261 9461-26 oder -27

Danksagung

Wir danken folgenden Firmen und Gesellschaften für die Unterstützung des NATUM-Forschungspreises Komplementärmedizin 2017:

Bendalis GmbH
Kanne Brottrunk GmbH
REPHA GmbH Biologische Heilmittel
Stiftung Helixor
SymbioPharm GmbH
Ursapharm Arzneimittel
Volopharm GmbH